

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.

Neueste Tageszeitung Sachsens.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Finkenstr. 49.

Verfasser: Redaktion Amt I Nr. 8897, Expedition Amt I Nr. 4071, Verlag Amt I Nr. 642.

Abonnements- und Anzeigen-Verwaltung: Dresden, Finkenstr. 49. Preis 10 Pf. pro Quartal. ...

Diese Nummer umfasst 20 Seiten mit 3 Beilagen. Roman Nr. 1. Beilage. Persönliches 1. Seite der 1. Beilage. Neues aus der Welt Seite 18. Wohnungs-Anzeiger Seite 19.

Die Verwaltung der Reichshauptstadt und die Krone.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 26. September.

Die Wisingauer wollten walfahren geh'n. ... Nicht doch! Die Berliner wollten eine Tramway einmal in eigene Regie übernehmen. So ganz leicht war ihnen der Entschluß nicht geworden. ...

werden dürfte; dann zahlte sie in schönen knisternden Papieren an Siemens u. Halske einen schönen Preis und nun gebaute sie das Band zwischen Nord und Süd zu knäpfen, die Berlinerische „Mainlinie“ zu überschreiten. Da kam, was man nach dem Bescheide, der dem Statthalteren vom Polizeipräsidenten geworden war, am wenigsten erwartet hatte: Auf den Rand der Eingabe — so meldete ein immer bestimmter aufstrebendes Gerücht — hätte unser königlicher Herr in seiner charakteristischen Schrift die charakteristischen Wörterlein geschrieben: „Anten durch, nicht drüber weg.“ Der Sinn war nicht schwer zu deuten; aber die kommunalen Techniker meinten, bei der kleinen Strecke von der einen Seite der Linden bis zur anderen lohne die Unterführung nicht, ja sei sie schließlich unmöglich, und da die Leute schließlich doch etwas von ihrem Hoch verstehen müßten, beschloß Oberbürgermeister Kirchner, persönlich zum König zu gehen und ihm submissiv diese Gründe vorzutragen. ...

via“ vorgekommen seien und auch der Transport auf dem Dampfer „Kedat“, nicht gänzlich frei von solchen“ sei. Deshalb sollen diese Transporte von später eintreffenden getrennt gehalten werden und die künftig eintreffenden Truppen auf dem Uebungsplatz Losfeld in Ostpreußen, das über Wien zurückführende Glinabataillon aber auf dem Uebungsplatz in Zamborff in Schlesien aufgelöst werden. Ueberall aber ist eine Begrüßung der Truppen durch ihre Angehörigen ausgeschlossen.

Das Vordringen der Pest. Man schreibt uns aus Vercelli, 26. September: Dem Auftreten der Pest in Neapel wird, wie schon der „Berl. Localan.“ mitteilt, von den deutschen Behörden keine erhebliche Bedeutung beigegeben. Wir nehmen an, daß diese Auffassung hauptsächlich zur Beruhigung dienen soll und daß die Gefahr der Einschleppung der Pest nach Deutschland nicht unterschätzt wird. Neapel ist bei seiner Herrlichkeit eine unangenehm unheimliche Stadt, ein Brutheer für ansteckende Krankheiten. Bereits ist nach den neuesten Meldungen, ein sechster Todesfall vorgekommen. Von den italienischen Behörden wird wenig zu erwarten sein. Der Eifer, den italienische Behörden entwickeln, ist von keiner langen Dauer. Die deutsche Regierung muß ihrerseits auf die energigsten Schutzmaßnahmen Bedacht nehmen. ...

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Albstadt kam es am Mittwoch Nachmittag nach Beendigung der Parteiverhandlungen bei der Besprechung der sozialdemokratischen Presseverhältnisse zu sehr lebhaften persönlichen Auseinandersetzungen. Schon am Mittwoch Vormittag hatte der Abgeordnete Stadthagen eine unabhängige Delegation errichtet, als gerade er, der in seinen Angriffen fast immer sehr persönlich ausfallend wird, darüber Klage führte, daß die sozialdemokratische Presse häufig einen so persönlichen Ton annehme. ...

Deutschland.

Das Privatbeamtenbureau. Unter Bezugnahme auf unseren Leitartikel in Nr. 233 „Das Privatbeamtenbureau“ werden wir gebeten, die Adressen der jetzt schon bestehenden Berufsvereine mitzutheilen, die die Beförderung der bei Rechtsanwälten, Krankenschwestern, Versicherungsanstalten und anderen privaten Gesellschaften beschäftigten Angehörigen auf ihre eigene Rechnung haben, und denen es auch zu danken ist, daß seit einigen Jahren die Dienstverhältnisse in — wenn auch geringem Grade — auf diesen Stand aufmerksam geworden ist, der sich die „Deutsche Justizzeitung“ selbst anerkennen mußte das Stillschanden der Gesetzgebung und der öffentlichen Meinung ist. ...

350 Typhusfälle. An Bord der „Sohn. Sig.“ an Bord des Dampfers „Santania“ unter den deutschen Chinatruppen auf der Ueberfahrt aus Ostasien vorgekommen sein. Das Kriegsministerium theilt mit, daß „einige Typhusfälle“ an Bord des Dampfers „Vain-“

behalten, den Armen gegen die Ausbreitung helfen. Aber Sebastian, dessen drittes Wort „Wahrheit“ oder „Gerechtigkeit“ lautet und der lokal viel von Volksempfindung spricht, kann sich nicht erheben. Das Volk zweifelt schließlich, ob er „der König“ ist und die hohe Geistlichkeit zu sich ruft, daß er es nicht, sondern nur des toten Königs ähnlicher Freund ist. Wegen seiner Eltern und Jugendgenossen, die er häufig verleugnet, benimmt sich Sebastian sehr heftig und da dem Publikum wirkliche Größe und heilige Eigenschaften anhaften, er nur geübelt, schwanzt, meditiert, so fahrt der Zuschauer für den härteren unklaren Volkstheil eine rechte Sympathie. Des Autorators elender Untergang läßt kalt, wie seine großsprecherischen spießigen Scheingründe, auch er ein Scherz und Ironie König sein zu können. ...

Königliches Hoftheater.

Die Tragödie eines Dresdners, Curt Guede, fünfactiges Versteuererspiel „Sedastion“, hat gestern bei der überhaupt ersten Aufführung den denkbar launlichen Erfolg gehabt. Nach dem zweiten Act und am Schluß um 11 1/2 Uhr durfte der schicksalreiche (37 jähr.) Dichter oft geküßt vor der Rampe dankend erscheinen. Inzwischen dieser faste äußere Erfolg in dem Werke begründet ist, wird kurz zu untersuchen sein. ...

von Sebastian heißt es: „Ist's jener Lehning, der sein Antlitz stahl? — Der Gorilla ruft sein trommelnd Liebchen.“ „Wo rind ein Senfen Senfengarten mäht.“ Das „Rähen“ ist ein Hauptwort, das „Senfen“ laun. Und wenn Distor, der nicht „Lohrer“ sein will, dem Sebastian sich antwortet: „Loh mich den Deinen sein“, so ist das ein falscher Accusativ. Doch man ein Lager a b r i c h t, ist nicht neu; daß man es bloß „b r i c h t“, um eine Verschlebe zu sparen, ist falsch. Und Träger anstatt B e t r ä g e r ist zwar nicht falsch, aber selten frei. Manche Sache ist man geimical, ohne recht zu verstehen: So wähle ich wahrhaft bin und königlich begnadet durch das Besondere der großen Sehnsucht, die die Welt durchglüht.“ Das ist in eine ungeheuerliche Weise ohne Sinn. ...

Guldengenen. Kräusen Ulrich, Herr Blankenstein, Präsident Politz, Herrgen Wiene, Wundt und Präsident v. d. Osten (ganz reichend als Behältnisse und in den vielen Gefangenen) seien von den 61 Rollen des Bittels genannt. Die zweite Aufführung des Stückes 61 Montag folgen. Ludwig Hartmann.

Kunst und Wissenschaft.

Symphonie-Concerte im Königl. Opernhaus. Am 11. October beginnt das erste Symphonie-Concert (Cicilia A.) im Königl. Opernhaus. Die Concerte der Serie A. laien auf die Tage: Freitag den 11. October, Freitag den 8. November, Freitag den 6. December 1901, Freitag den 3. Januar, Freitag den 31. Januar, Dienstag den 26. Februar 1902. Die Concerte der Serie B. sollen auf die Tage: Freitag den 25. October, Freitag den 15. November, Freitag den 20. December 1901, Freitag den 17. Januar, Freitag den 7. Februar, Freitag den 14. März 1902. ...